



II-8285 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE
DR. MARILIES FLEMMING

1031 WIEN, DEN 10. Juli 1989
RADEZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 71 1 31

Zl. 70 0502/125 -Pr.2/89

3779 IAB

1989 -07- 18

zu 3955 IJ

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Auf die schriftliche Anfrage Nr. 3955/J der Abgeordneten Dr. Dillersberger, Eigruber und Kollegen vom 13. Juni 1989, betreffend Deponie Ort im Innkreis, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

ad 1:

Nach Auskunft des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung werden derzeit 102 Gemeinden aus Oberösterreich und die Tiroler Gemeinden Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob und St. Johann in Tirol entsorgt.

ad 2:

Dafür gibt es nach Kenntnis meines Ressorts keine Hinweise. Am Deponiestandort steht ein naturdichter Untergrund (Schlier) in einer Mächtigkeit von über 30 Meter unterhalb der Deponiesohle an.

ad 3:

Nach Auskunft des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung ist mit einer Gefährdung des Trink- und Grundwassers nicht zu rechnen.

- 2 -

ad 4:

Ein Verdacht einer Umwelt- bzw. Gesundheitsgefährdung wurde bisher nur in einem Privatgutachten geäußert. Das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung teilt dazu mit, daß die umfangreichen geologischen Untersuchungen im Zuge der Standortsuche für eine Sonderabfalldeponie in Oberösterreich die Eignung des Untergrundes bestätigt hätten.

Als Standort für eine Sonderabfalldeponie ist die Gemeinde Ort im Innkreis mittlerweile zwar ausgeschieden, jedoch nicht aus hydrogeologischen Gründen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. G. G.', written vertically.